



**Mitglieder-Rundbrief  
des Allgemeinen Deutschen  
Fahrrad-Clubs,  
Bezirksverein Bonn e.V.**

**kostenlos**



**6. Jahrgang**

**4 / 1985**

## TERMINE

### Termine im Oktober

- So. 6.10. Radtour Sieg (VHS)
- So.13.10. Radtour Mosel ab Koblenz
- Mo.14.10. Koblenz Treff
- Di.15.10. Godesberg Treff
- Sa.19.10. Fahrradmarkt Duisdorf
- So.20.10. Radtour Siebengebirge (VHS)
- Sa.26.10. Lieblingstour (Lahn)

### Termine im November

- Mo. 11.11. Koblenz Treff
- Do. 19.11. Godesberg Treff
- Di.26.11. Diavortrag (VHS)
- Mi.27.11. Diskussionsabend "Tunnilitis"

### Termine im Dezember

- So. 1.12. Adventstour
- Do. 5.12. Dia-Vortrag (VHS)
- Mo. 9.12. Koblenz Treff
- Di.17.12. Godesberg-Treff

Näheres zu den Terminen finden Sie im Rückenwind unter "Veranstaltungen"

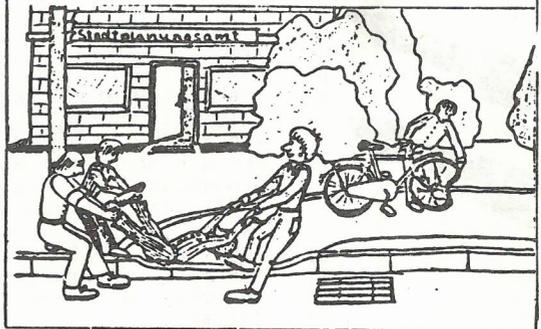
### Keine Angst vor

Meinungsaustausch:

Was stellt sich mancher Behördenvertreter unter "Meinungsaustausch mit dem ADFC" vor?

-Daß der ADFC mit seiner Meinung kommt und mit der Meinung der Behördenvertreter geht.

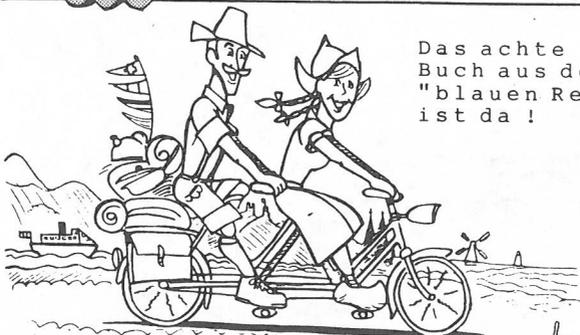
Bei Fehlplanungen sollte der Schuldige zur Einsicht zu bewegen sein, indem man ihn z.B. 100 mal mit dem Hintern über eine nicht vollständig abgesenkte Bordsteinkante zieht. (aus einer Dipl.Ar. v. M. Scholz)



... eigentlich ist es schade, daß hier nicht Ihre Adresse klebt, denn wir hätten Sie gerne als Mitglied! Vielleicht bei der nächsten Nummer? Im Innern finden sie auch eine Beitritts-erklärung.

SCHON GEHÖRT  
HÄ ???

# Radwander-Führer nach dem ADFC-Netz-System



Das achte  
Buch aus der  
"blauen Reihe"  
ist da !

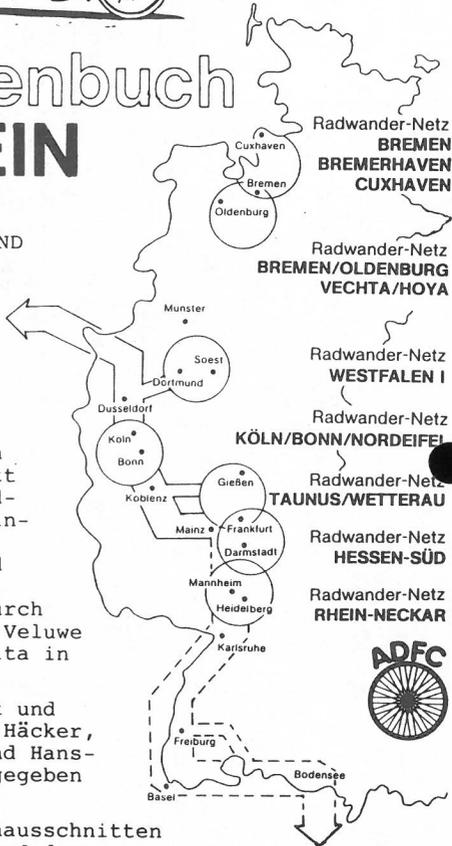
## Radtourenbuch RHEIN

B A N D II  
MAINZ - HOEK VAN HOLLAND

Das neue Radtourenbuch zeigt für den Abschnitt von Mainz bis zur Nordsee die schönsten Rheinpromenaden, autofreie Städteverbindungen und Extra-Touren an Mosel, Lahn, Ahr und Ruhr, durch den Nationalpark Hoge Veluwe uns das Rhein-Maas-Delta in Holland.

Abgeradelt, ausgewählt und beschrieben von Sonja Häcker, Horst Hahn-Klößner und Hans-Jörg Thiemann. Herausgegeben vom ADFC.

176 Seiten, mit Kartenausschnitten im Maßstab 1:150 000 und der praktischen Ringheftung. 19,80 DM (Mitglieder 16,80 DM).



Radwander-Netz  
**BREMEN  
BREMERHAVEN  
CUXHAVEN**

Radwander-Netz  
**BREMEN/OLDENBURG  
VECHTA/HOYA**

Radwander-Netz  
**WESTFALEN I**

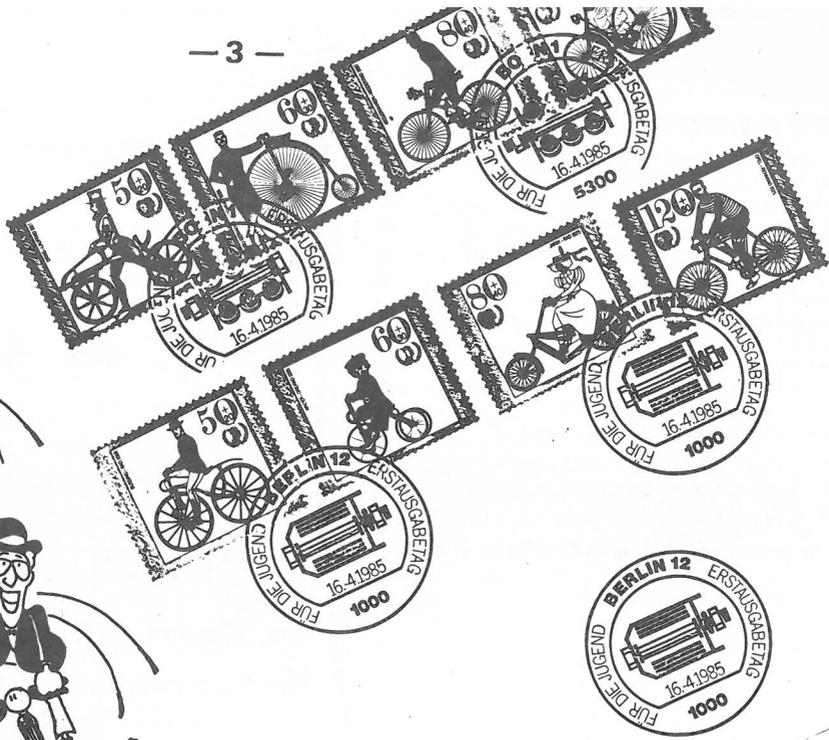
Radwander-Netz  
**KÖLN/BONN/NORDEIFEL**

Radwander-Netz  
**TAUNUS/WETTERAU**

Radwander-Netz  
**HESSEN-SÜD**

Radwander-Netz  
**RHEIN-NECKAR**





FPC / Ersttagbrief 16. Apr.

**Steig auf – Fahr mit!**



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club e.V.  
 Bundesvorstand – Bundesgeschäftsstelle  
 Postfach 1077 04 · Am Dickhorn 11 · 2000 Bremen 1 · Tel. 0421/774032

**ACHTUNG!**  
 Es sind noch einige wenige  
 Exemplare vorrätig!



.....Hier abtrennen.....

Ich/wir bestelle/n  Stück Ersttagsbriefe DBP  
 Stück Ersttagsbriefe DBP-Berlin

zu je DM 15,-.

Name/BZV/OG/usw.:  
 Straße:  
 Ort/Datum:

Unterschrift:

Lieferung gegen Rechnung an obige Anschrift

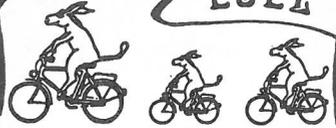
R Ü C K E N W I N D

Mitgliederrundbrief des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Bezirksverein Bonn e.V. Wird den Mitgliedern kostenlos zugestellt. Erscheint zweimonatlich. Beiträge und Leserbriefe willkommen. Kleinanzeigen für Mitglieder frei.  
Redaktion: Horst Hahn-Klöckner

Auflage: 2.000 Okt. 1985  
Druck: Brückner und Ellers

ADFC Bonn, Postfach 180146, 53 BN 1  
Postgirokonto Köln 1274 02-504  
(BLZ 370 100 50)

**DRAFT ESEL**

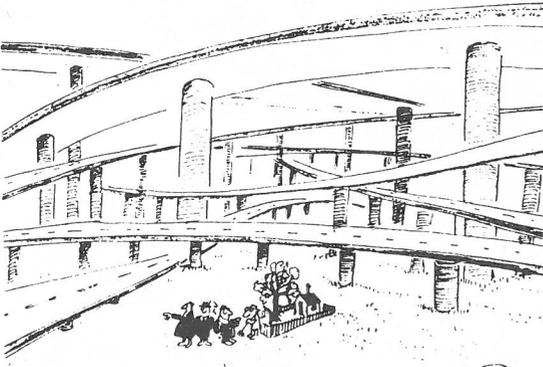


**Der etwas andere**

**Fahrrad - Laden**

**in Bonn-Dottendorf**  
**Kessenicher Str 170**  
**Tel: 234311**

9<sup>00</sup>-13<sup>00</sup>; 14<sup>30</sup>-18<sup>30</sup>, Mi.nm.geschl.



TRUG

„Ich verstehe Sie ja und tue auch mein Bestes – aber die neue Entlastungsstraße geht nun mal direkt durch Ihr Grundstück!“



**Herbsttreffen des ADFC in Dhaun vom 8. - 10. November**

Interessenten wenden sich bitte an unsere Postfachadresse oder an einen der Ansprechpartner.

Dhaun liegt nicht nur traumhaft in der Gegend, sondern es bietet Erholung und Gedankenaustausch mit ADFC'lern aus der ganzen Bundesrepublik

**brauche dringend**

Suche Trommelbremse, am besten komplett mit Vorderrad, 26-er, Ralph Kneuper, Tel.: 21 38 57

## Stimmen von Lesern des 'Rückenwindes

Thomas Wolf aus Godesberg (Tel: 33 23 54) schreibt:

Radfahren im Regen: ein ewig junges Thema für Alltagsradler. Dabei tauchen immer wieder Probleme auf wie die folgenden.

An den Alu-Felgen meines Fahrrades (Rahmenfarbe weiß) bildet sich bei Regenfahrten ein lästiger, schwarzer Schmier. Auch der Austausch der schwarzen "Weinmann"-Bremsgummis gegen graue der Firma "Vulcan" konnte nichts daran ändern. Da ich keine Lust habe, nach jedem Regen mein Fahrrad vom Schmier zu befreien und nicht glauben kann, daß dieses Problem (im Zeitalter der Raumfahrt!) unabänderlich ist, meine Frage an die Leser: Wo gibt es Bremsgummis, die gut bremsen ohne zu schmieren? (oder liegt es etwa am Abrieb der Felgen?)

Eine andere Frage von allgemeinem Interesse betrifft eine praktische Regenkleidung. Kennt jemand einen Regenschutz, der den folgenden Kriterien möglichst nahe kommt? Wasserdicht (Füße?) schweißdurchlässig bewegungsfreundlich praktisch leicht zu verstauen (Gewicht) vertretbarer Preis!

Vielleicht lassen sich mögliche Antworten im Rahmen eines allgemeinen Erfahrungsaustausches im "Rückenwind" veröffentlichen.

-Anmerkung der Redaktion: Selbstverständlich steht der Rückenwind dafür zur Verfügung.-

Weitere mögliche Unterpunkte wären: Sport im Regen (Koffer, Taschen...) Regenschutz auch für Kettenschaltungen mit 10 Gängen und mehr (Erfahrungen mit dem von "Utopia" angebotenen Modell).

Über Ideen und Anregungen würde ich mich sehr freuen. Mit freundlichen Grüßen .....

Austausch mit Holland?

Der Wieler Toer Club (Fahrradclub) aus Nieuwegein (Niederlande) fragt an, ob sich in Bonn Radelfreunde für einen Austausch interessieren. Die Niederländer wollen einige Tage bei deutschen Radlern verbringen und bieten entsprechende Gastfreundschaft in Nieuwegein an. Genaueres über Klöckner 46 86 96.

Leonore Merk aus Bonn (Tel: 65 51 27) schreibt:

Ich weiß nicht, ob Ihr (Rückenwind) auf bestimmte Markenartikel hinweisen dürft: Jedenfalls bin ich mit dem von mir gekauften "Thule"-Fahrrad-Dachgepäckträger für Autos sehr zufrieden. Die Fahrräder stehen mit den Reifen nach unten. Für Auskünfte stehe ich gerne zur Verfügung.

-Anmerkung der Redaktion: Wir betrachten es als unsere Pflicht, unsere Leser vor Schrott zu warnen und Positives zu empfehlen.-

Ein "Bonn-mot": Warum eigentlich nicht ein Zweirad fahren? Bei Defekten oder Pannen am Erstrad oder als willkommene Einladung für liebe Gäste zu einer gemeinsamen Ausfahrt....

Bruno Fischer aus Eitorf (02243/80 68 5) fragt:

Warum druckt Ihr den Rückenwind nicht auf Umweltschutz-Papier?

Meine Frau und ich schwärmen von einem Tandem - haben aber noch nie auf einem gesessen. Wer kann uns helfen? Wer kann uns Tips für die Auswahl geben? (B. F Hofstr. 27 5208 Eitorf)

## HINWEIS !

Die Rückenwinde, die den Mitgliedern direkt zugestellt werden, sind durch eine lesenswerte Broschüre der Bundesanstalt für Straßenwesen angereichert. Dieses Falblatt warnt aus Sicherheitsgründen vor fabrikneuen Sperrmüllfahrrädern. Bedenken Sie: Qualität hat ihren Preis.

Bitte beachten Sie auch die Anzeige der Firma Basta zum Thema Diebstahlschutz. Die Firma hat uns mehrere Schlösser für einen Praxistest überlassen. Wer möchte diesen durchführen? Klöckner Tel. 46 86 96



# TOURER-TIP

Leonore Merk

... nicht das erste Mal habe ich mich von Bonn nach Siegburg mit dem Fahrrad auf den Weg gemacht. Der Ehrgeiz packte mich, als die Sonne vom Himmel lachte und ich eine Freundin in Siegburg besuchen wollte.

Hier eine Beschreibung des Wegs, der sich südlich der Sieg entlang schlängelt und leider so schlecht zu finden ist, daß ich mich bisher jedes mal und immer etwas anders verfahren habe.

Vor der Siegbücke, schräg gegenüber dem Gasthaus "Zur Siegfähre" geht es los: Hier steht lediglich ein Radlerschild mit Hinweis "Siegau/Friedrich-Ebert-Brücke". Ein breiter Schotterweg führt auf dem Siegdeich lang; den Deich verlassen wir, wenn ein Privathaus links an der Sieg auftaucht. Hier beginnt der asphaltierte Teil, der auch bis Siegburg asphaltiert bleibt. Nun führt der Weg meist nahe, manchmal etwas weiter weg vom Siegufer. An einer Weggabelung  $\otimes$  den linken Weg wählen, unter der Autobahn durch, danach rechts,  $\otimes$  unter der Eisenbahnbrücke geradeaus,  $\otimes$  unter der nächsten Autostraße/Brücke durch, dort  $\otimes$  links zum Siegufer, unter der B 56 durch, dann auf die nächste Brücke zu und auf diese drauffahren. Nun befinden wir uns an der Stadtgrenze von Siegburg im Ortsteil Zange, haben den Michelsberg und das schöne neue Stadthaus (!!!) vor uns und können uns nun endlich nicht mehr verfahren. Die Strecke ist mit 13 Km ( ab Bonn-Nord ) länger als die Autostrecke Bonn bis Siegburg ( ca. 10 Km ), aber viel viel schöner. Gebraucht habe ich ca. 1 Std. - sogar bei Gegenwind!

$\otimes$  hier fehlt eine Beschilderung

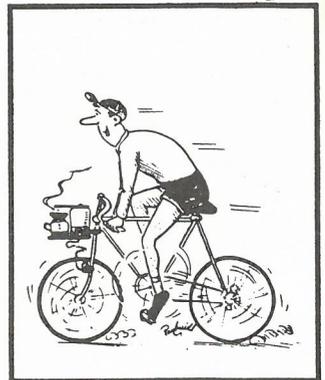
Mein Vorschlag ist: Die Stadtverwaltungen von Bonn, Troisdorf und Siegburg auffordern, an den mit  $\otimes$  bezeichneten Stellen deutliche Hinweisschilder anzubringen. Vielleicht trägt diese Verbesserung dazu bei, daß noch mehr Menschen sowohl zur Arbeit, als auch in der Freizeit auf dieser attraktiven Strecke Radfahren. Im Vogelschutzgebiet an der Sieg ist das Fahrrad sowieso das Mittel der Fortbewegung.

Viel Spaß für alle beim Abfahren der oben beschriebenen Strecke!

## touristik

Radwandern an der Mosel

So heißt eine kleine nützliche Broschüre, die knapp und treffend 215 km Radwege entlang der Mosel von Saarburg über Trier, Bernkastel und Cochem zum Rhein beschreibt. Abseits der Verkehrsstraßen führt sie ohne Streß durch die berühmten Mosel- und Saarweinanbaugebiete und erläutert Sehenswertes auf der Strecke. Wer eine DM sinnvoll anlegen will, der schickt diese in Briefmarken an die Touristik - Information Moselland, Postfach 1320 5590 Cochem.



Mit Stöckelschuhen und Rennhaken

v. U. Lehner - Kere

Seit August 85 ist eine neue Zeitschrift auf dem Markt, "Fahrrad, Sport & Reisen", für diejenigen, "denen das Radfahren Spaß bringt, (...) ein Stück persönliche Freiheit bedeutet", wie es im Editorial heißt. Die Buchhändlerin sprach mich an: " Sie kennen sich doch mit den Fahrrad aus. Lesen Sie mal die Zeitschrift und gucken Sie mal, ob die was ist!"

Nach dem ersten Durchblättern war ich nicht schlauer als vorher. Irgendwie stand nichts drin in der Zeitschrift. Und was drin stand, war entweder Schnee von gestern oder war so schwammig und unverbindlich formuliert, daß man mit der Information konkret nichts anfangen konnte. Da wurde der Frontfreilauf, den es ja nun schon seit einigen Jahren gibt, als die Neuigkeit angepriesen, um nur ein Beispiel zu nennen. Dafür aber lachten mir haufenweise knapp bekleidete Frauen mit engen Glitzerhosen auf Rennrädern entgegen. Mit ihren hochhackigen Schuhen in den Rennhaken sahen sie so aus, als würden sie bestimmt nicht weit mit dem Rad kommen. Die (männlichen) Redakteure müssen auf jeden Fall von diesen Fotos so hingerissen gewesen sein, daß sie die Bilder doch glatt seitenverkehrt montiert haben. Und das gleich siebenmal (!) auf 54 Seiten. Da fahren Räder mit Schriftzügen in Spiegelschrift - nun gut. Aber Abbildungen von Fahrrädern, bei denen Kette und Schaltung links zu sehen sind, finde ich schon etwas stark! Unverzeihlich auf jeden Fall für eine Zeitschrift, die eine Fahrradfachzeitschrift sein will! Für mich ein Zeichen, daß die Verantwortlichen vom Fahrrad und vom Radfahren nicht viel Ahnung haben, was sich auch ansonsten in den sehr flachen Texten zeigt. Manche Texte scheinen verkürzt Werbeprospekten entnommen zu sein, Bildunterschriften wurden vertauscht, da werden Seiten gefüllt mit Informationen, die dort nichts verloren haben (Oder interessiert sie in Zusammenhang mit der Beschreibung einer Radtour von Salzburg nach Wien, daß es im Tannheimer Tal (Westösterreich) 1950 Gästebetten gibt??).

DM 3,80 für 54 Seiten sind ein stolzer Preis! DM 32,00 kostet ein Jahresabonnement für 8 - 9 Hefte. Da drängt sich ein interessanter Preisvergleich auf:

DM 30,00 kostet ein Jahresbeitrag für den ADFC. Dafür bekommen Sie 6 Hefte "Radfahren", 5 Ausgaben von "Rückenwind", verbilligte Radwanderführer und -karten, kostenlose Teilnahme an geführten Radtouren, Technikkurse, Informationsveranstaltungen, jederzeit persönliche Beratung in allen Fahrradfragen, bei der Sie von der umfangreichen, praktischen Erfahrung der Alltagsradler des ADFC profitieren können. Und obendrein das gute Gefühl, die Lobby der Radfahrer mit Ihrer Mitgliedschaft verstärkt zu haben.

Auf eins müssen Sie jedoch verzichten: knapp bekleidete Frauen bieten Ihnen weder "Radfahren" noch "Rückenwind". Aber vielleicht sollten wir das auch lieber den einschlägigen Blättern überlassen. Doch halt! Ich will nicht ungerecht sein: in einem Punkt hat mir die Zeitschrift über eine langgehegte Unsicherheit hinweggeholfen. Habe ich doch endlich erfahren, welches Make-up ich bei Radtouren auflegen muß.

## Tempo 100

Geschwindigkeit ist der Stolz unserer Zeit. Wenn einer mit hundert Kilometern über die Landstraße braust, bläht er sich ein wenig auf, als ob es sein Verdienst wäre, daß es so schnell geht. Freilich, wenn sich ein Ochse über den Weg stellt, dann ist es aus mit dem Stolz, und die hundert Pferde müssen vor dem einen Ochsen halten. Automobilfah-

rer fangen dann an, über den Ochsen zu schimpfen. Sie ahnen nicht, daß der Ochse ein Wink des Himmels ist, der sie an die Unvollkommenheit nicht der Landstraße, sondern des Lebens erinnern soll. Man möchte meinen, wenn der Himmel mit dem Ochsen winkt, müßte das zu sehen sein. Aber die Menschen sind blind bis zu dem Baumstamm, an welchem Hoffart und Geschwindigkeit so leichtthin in einem Haufen Blech und Knochen ihr Ende nehmen.

Peter Bamm, Moment Musical

## Wichtig!

Keiner ist unnütz. Er kann immer noch als schlechtes Beispiel dienen. (Volksmund)

### Neu: Jugendgruppe des ADFC

=====

Von jetzt an soll es bei uns auch eine Jugendgruppe geben. Alle Jugendlichen von 12 oder 13 Jahren an sind herzlich eingeladen mitzumachen. Bereits in diesem Herbst will Jürgen Wolter, den der ADFC-Bezirksvorstand für diese Arbeit gewinnen konnte und den er in den Vorstand kooptierte, mit allen Interessenten Radtouren für das nächste Jahr planen. Es soll so allmählich eine gute Gemeinschaft entstehen, in der sich alle auf einander verlassen können.

Kleinere Fahrten, zum Beispiel an den Wochenenden, sind auch in diesem Jahr noch vorgesehen. Und bei regelmäßigen Treffen sollen neben den entsprechenden Vorbereitungen auch Spiel und Gesang zu ihrem Recht kommen.

Unser neuer Jugendreferent ist bereit, schon in den bevorstehenden Herbstferien mit jungen Leuten mit dem Rad aufzubrechen. Natürlich ist jetzt keine große Unternehmung mehr möglich. Aber man muß nicht weit fahren, um miteinander etwas Schönes zu erleben. Wer mitmachen will, sollte sich umgehend mit unserem Jugendreferenten telefonisch in Verbindung setzen. Natürlich dürfen auch Freunde mitgebracht werden. Hier die Anschrift:

Jürgen Wolter, Pützstraße 13, Bonn 1  
Telefon (abends): 0228 / 23 94 43

### Radweg Eröffnung

Die Abteilung Radwandern im SV Rot-Weiß Rheinbreitbach weihte den neuen Radweg Rheinbreitbach - Unkel - Heister am Samstag, den 28.9. ein.

Nachdem der Radweg von den Mitgliedern und vielen Gästen abgefahren war, fehlte es nicht an der notwendigen Stärkung. Der ADFC wurde bei diesem freudigen Ereignis von Herrn Ulmitz aus Bad Honnef würdig vertreten.

### Meckenheim

-----

<> Die Situation der Radwege im Bereich der Stadt Meckenheim stand bei der letzten Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses zur Debatte. Die Stadtverwaltung meinte, es gäbe "keine der Verkehrssicherheit entstehende Mängel" und lediglich fehlende Bordstein-Absenkungen und Schikanen stellten "eine Beeinträchtigung des bequemen Fortkommens" dar. Dem widersprach ich und zeigte dem Ausschuß Gefahrenpunkte und Mängel auf. Dem Tagesordnungspunkt verdanken wir dem stellvertretenden Ortsgruppensprecher Bernhard Fleischer.

<> In den vergangenen Wochen sind die beiden Kreuzungen Gudenauer Allee / Paul-Dickopf-Straße und Gudenauer Allee / Auf dem Steinbüchel neu gestaltet worden. Der ADFC hatte nach einer Ortsbesichtigung im September 1984 auf katastrophalen Zustände für Radfahrer hingewiesen. Trotzdem können wir Radfahrer nach dem Umbau nicht zufrieden sein: fehlen doch bei der erstgenannten Kreuzung Radfahrer-Ampeln (die Radfahrer müssen sich nach den Fußgängerampeln richten), bei der zweiten Kreuzung führt die Radfahrerfurt auf eine unbefahrbare Böschung zu, ordnungsgemäß gesichert durch Radfahrerampeln!

Axel Einnatz

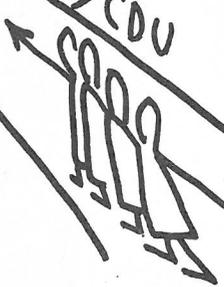
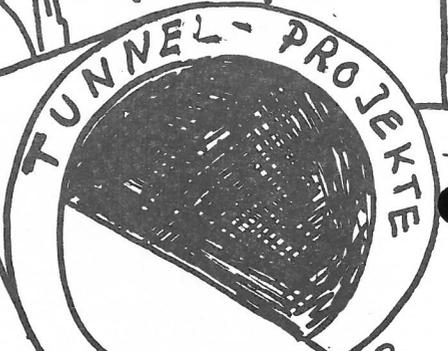
Radwanderfahrt nach Sinzig**Rückblick**

Die Sonne lachte, als sich etwa 20 Radlerinnen und Radler am Himmelfahrtstag an der Mehlemer Fähre zu einem Ausflug und Treffen mit der Koblenzer Gruppe nach Sinzig versammelten. Gerd Lemm führte uns sachkundig und mittels strenger Anweisungen "auf mein Klingeln sind die Pfähle zu umfahren" auf dem gut ausgebauten Radweg entlang des Rheins südwärts. Unterwegs durch die hübschen Orte Oberwinter und Remagen mußte bei der Ahrmündung wegen Sperrung der Treidelpfadbrücke ein Umweg gemacht werden, um zum vereinbarten Treffpunkt "Haus der Wasserfreunde" in Sinzig zu kommen. Dort trafen wir uns mit den Koblenzern zum gemeinsamen Grillen und Plauschen. Nachdem alle satt waren, genug Bier getrunken, Feder- und Volleyball gespielt war, brachen wir alle gemeinsam nach Bad Breisig auf. Hier trennten wir uns, die Koblenzer fuhren weiter südwärts, wir über den Rhein. Zwar hatten wir liebe Mühe, unsere vielen Fahrräder (einschließlich eines Tandems) auf der kleinen, schaukeligen Personenfähre unterzubringen, kamen aber heil über den Fluß nach ~~Höningen~~ <sup>Höningen</sup>. Nachdem das - an diesem heißen Tag sicher das dritte - Eis geschleckt war, brachte uns eine etwas schlechtere rechtsrheinische Wegstrecke heimwärts. Im Honnefer Fährstübchen beschlossen wir den gelungenen Ausflug mit einem kühlen Naß.

Dieter Lenk



# AUTO GERECHTE STADT





# Gefährliche Situationen, milliardenschwere Tunnel-Pläne

Kennedybrücke und Tunnelideologie, Zeichen des geistigen und moralischen Verfalls

Seit Bestehen des ADFC haben wir auf die unhaltbare Situation auf der Kennedybrücke hingewiesen. Die erschreckende Unfallbilanz jedoch, die ihren jährlichen Blutzoll fordert, ist bei manchen Verantwortlichen "normal". Was waren das noch für Zeiten, als der Brückenzoll in einem "Brückenpfennig" bestand! War die Brücke einst ein wohlthuendes Wandererlebnis mit freiem Blick auf Strom und Ufer, so erblickt man heute gehetzte Gesichter, ängstliche Fußgänger, rasende Autobesitzer. Und vergißt man für einen Moment das Damoklesschwert in Form schleudernder Autos, so erinnern verbogene Gitterstäbe, erneuerte hellglänzende Teile oder die nach der letzten Unfallserie als notwendig erachteten Verstärkungen um die Laternen herum, daß der Tod nicht nur im Namen der Brücke mitschwingt.

SPD und Grüne haben sich zu ihrer Verantwortung bekannt und sich den Forderungen des ADFC Bonn angeschlossen. Längst liegen ausgereifte Pläne vor, die auf Brücke und Konrad-Adenauer-Platz überfällige Verbesserungen für Fußgänger, Fahrradfahrer, Benutzer der öffentlichen Verkehrsmittel und Anwohner aufzeigen. Allein ein Argument verhindert das Notwendige: "Der Autoverkehr könnte nicht mehr so schnell fließen".

Leider hat in den vergangenen Jahrzehnten die Verkehrsplanung (darunter versteht man Kfz-Förderungsplanung) alle anderen Aspekte und Forderungen einer Stadt an die Wand gedrückt.

Bisher konnten wir zwar nicht billigen, aber zumindest verstehen, daß Verkehrsplaner nicht ganz so schnell begreifen. Jede Entlastungsstraße hat insgesamt den Autoverkehr gefördert, hat die Bedingungen der anderen Verkehrsmittel verschlechtert. Wieviel Anschauungsunterricht benötigen manche eigentlich?

Dieser Tage las ich den folgenden Appell der Kommission für Verkehrssicherheit, eine eher konservative Gruppe:

## Appell

Die Kommission für Verkehrssicherheit richtet den dringenden Appell an die Verantwortlichen in Politik und Öffentlichkeit:

Lassen wir es nicht zu, daß Jahr für Jahr auf unseren Straßen so viele Menschen verletzt werden oder umkommen und daß diese Opfer für die Gesellschaft als entschuldbar gelten. Wir alle müssen aus sozialer Vernunft und Verantwortung des Einzelnen eine neue gemeinsame Anstrengung übernehmen. Wir müssen alles tun, um den tausendfachen Verkehrstod und Milliarden Verluste für das Gemeinwesen zu mindern. Auf einen großen humanen Fortschritt kommt es an. Wer die Leidtragenden auf den Unfallstationen sieht und die betroffenen Familien, muß sich eingestehen: So darf es nicht weitergehen!

Die Situation ist dramatisch, sie bedarf keiner Übersteigerung. In wenigen Jahren sterben im Straßenverkehr bei uns so viele Menschen, wie eine mittlere Stadt Einwohner hat. Es ist unverantwortlich, daß in der Bundesrepublik viel mehr Kinder auf der Straße überfahren werden als z.B. in Schweden oder Italien. Noch unbegreiflicher ist es, daß hierzulande mehr junge Menschen von 15 bis 25 Jahren auf der Straße verunglücken als in allen anderen Bereichen und in vielen vergleichbaren Ländern. An die Stelle von Gleichgültigkeit muß Betroffenheit treten. Die Kommission weiß keinen Rat der "Weisen", aber sie weiß: Umkehr tut not. Jeder kann etwas tun, bei sich, in seinem Umkreis, an einem konkreten Punkt.

Zur Farce wird angesichts solcher Appelle die Verlautbarung der Polizei, die Kennedybrücke sei gar kein Unfallschwerpunkt mehr. Gleichzeitig forderte sie eine autobahnähnliche Einfädelspur bei Niederholtorf auf Kosten des Ennertwaldes, weil dort ein paar Blechschäden ihre Aufmerksamkeit erregt hatten. Unsere Vorhaltungen, auf der Kennedybrücke werde zu schnell gefahren, quittierte sie mit ADAC-gemonten Messungen, nach denen nur 2-3% der Kraftfahrer zu schnell führen.

Der ADFC hat ein unabhängiges Planungsbüro beauftragt, Messungen auf der Brücke durchzuführen. Die Ergebnisse sind beängstigend,

können aber Benutzer der Brücke nicht in Erstaunen versetzen:

In den Abendstunden wurden 218 Fahrzeuge gemessen. Davon fuhren über 198 (90,8%) schneller als 50 km/h (als besonders vorchriftsmäßig fielen übrigens die Stadtwerkbusse positiv auf), 65 Fahrzeuge (29,8%) fuhren schneller als 70 km/h und fast jeder 10. Wagen hatte mehr als 80 km/h drauf. Der Rekord lag bei 109 km/h.

Wir fordern von allen Verantwortlichen:

Weniger Durchgangsverkehr durch Beuel und auf der Kennedybrücke und Senkung der möglichen Geschwindigkeiten. Dazu ist es notwendig, die Gleisspur für privaten Kfz-Verkehr zu sperren, die verbleibende Spur zu verengen und ein Schleudern auf die Gehwege durch entsprechende Wälle zu verhindern.

Die Pläne der Unvernunft mit zügigerer Führung im Bereich des Konrad-Adenauer-Platzes und der nutzerfeindlichen Verlagerung der Haltestelle des öffentlichen Nahverkehrs nach Osten bitten wir dringend zu überdenken.

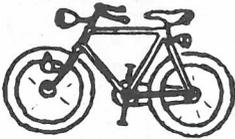
Ich kann mir kaum vorstellen, daß Bonner Planer noch nie etwas von den Erfolgen anderer Städte gehört haben, in denen

mehr zu Fuß gegangen, Rad gefahren und die öffentlichen Verkehrsmittel benutzt werden. Das Ersticken in Blech und Abgasen ist nicht gottgegeben, sondern Folge einer autogerechten Verkehrsplanung. Und wenn die Verwaltung diese längst bewiesenen Zusammenhänge leugnet, so sind die Politiker gefordert. Wann endlich zieht die Bonner CDU die Konsequenz, ihrer Verwaltung nicht mehr alles blind zu glauben? Die jüngste Blamage beim Bankneubau in der Hermannstraße in Beuel wäre Anlaß genug. Der ADFC hat auch die CDU bisher stets gut beraten. Es täte ihr gut, öfter auf den ADFC zu hören.

So sind in Städten nach anerkannten Untersuchungen mindestens 50% der derzeitigen PKW-Fahrten auf umweltschonendere Verkehrsmittel verlagerbar. Durch entsprechende Restriktionen beim Auto-Verkehr könnten Zunahmen in Höhe von ca. 1/3 beim öffentlichen Verkehr und von 3/4 beim Fahrradverkehr erreicht werden.

Stattdessen belehrt die Verwaltung in bekannter Ignoranz, daß (bei weiterhin autogerechtem Stadtverkehr) "ein Interesse für die vermehrte Nutzung des Fahrrades überwiegend bei den Benutzern der öffentlichen Nahverkehrsmittel zu finden ist" (Einwohnerfragestunde 21.8.1984).

# RADWANDERER und FAHRRADFREAKS,



Hier schlagen Eure Herzen höher!

Neuen Katalog Nr. 4 gegen 5,-DM  
in Briefmarken anfordern —  
wird bei Bestellung verrechnet!

Spezialteile Werkzeug Trommel  
N...

Zubehör Diesmal über 140 Seiten, mos  
neu im Programm Fahräder und Rahmen! en  
—säcke Zelte

# bicycle

—denkleidung  
und viele Neuheiten  
- VERSAND

Huberstraße 26 · 4800 Bielefeld 1

Wie will eine Bonner CDU glaubhaft machen, daß sie ihr eigenes Programm mit Priorisierung des Fahrrad-, Fußgänger- und öffentlichen Verkehrs ernst nimmt, wenn gleichzeitig mit öffentlichen Mitteln ein Horrortunnelprogramm gedruckt wird? - Der rote Schriftzug "Verkehrsplanung in Bonn" erinnert an die zukünftigen Opfer der Entlastungsideologen.

**Baukosten der Tunnelprojekte:**

**Reutertunnel**  
Baukosten 496 Mio. DM

**Venusbergtunnel**  
Baukosten 541 Mio. DM

**Mittelunnel**  
Baukosten 611 Mio. DM

**Tunnel Bad Godesberg**  
Baukosten 343 Mio. DM

**Stadtbahntunnel Bad Godesberg**  
Baukosten 220 Mio. DM

**Ennertunnel**  
Baukosten 140 Mio. DM

Kein Zweifel, diese Tunnel werden sich füllen, aber irgendwo endet jede Tunnelfahrt, und dort sind dann Belastung und Belästigung für alle.

Tunnel lösen kein Problem, sie verlagern es nur an andere Stellen.

Wir sind es leid, daß der Autoverkehr, der überdeutlich seine negativen Wirkungen für Mensch und Umwelt aufzeigt, in Bonn weiter als heilige Kuh gefüttert wird.

Wir sind es leid, daß wir und unsere Kinder entweder in Abgasen und Lärm ersticken oder irgendwo von der Blechlawine überrollt werden.

Wir sind es leid, daß das umweltfreundliche zu Fuß gehen oder Radfahren durch parkende Autos, enge Wege und autogerechte Ampelschaltungen behindert wird, während die Hauptzerstörer unserer Stadt den Umweltengel verliehen bekommen.

Wir sind es leid, daß in Bonn die Verkehrswege nicht nach den Bedürfnissen aller Bewohner gebaut werden, sondern nach den Fördermitteltöpfen und den veralteten Ideologien einiger Planer.

HHK

**Gesehen**

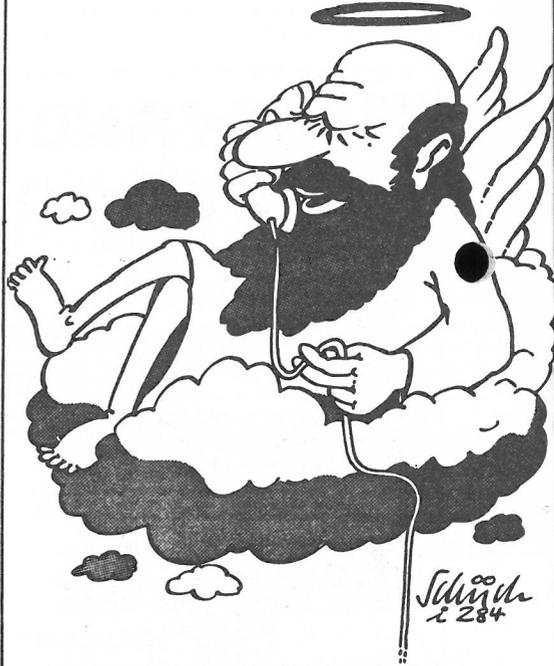
"Es gibt inzwischen ja noch ein ... Köln, das ich das Auto-Köln nenne. Es gibt natürlich auch ein Auto-Frankfurt, ein Auto-München, ein Auto-Hamburg ... Ich glaube, daß alle Städte von den Autos zerstört werden, und ich will mich jetzt gar nicht in lange Spekulationen einlassen, daß eine Art Heimatvertreibung durch die Autos auf die Dauer stattfinden wird ..."

"Ich glaube, das hängt mit der Ideologie "Wachstum" zusammen..."

"Ich kann ja nicht meinen Freunden die Severinstraße zeigen, wie sie mal war; oder den Eigelstein oder die Viertel zwischen dem jetzigen Theodor-Heuss-Ring und dem Dom ... Es ist ja alles durch die Autos zerstört..."

Aus: Heinrich Böll, Merian-Interview  
2. Juli 1979, Merian "Köln", Dez.  
1979, S. 135-144

Wir könnten aus Bonner Perspektive einiges hinzufügen, z.B. die Kennedybrücke, den Konrad-Adenauer-Platz, die Reuterstraße, den City-Ring usw. usw.....



!! WERDET WIEDER NORMAL DA UNTEN, DANN GIBT ES AUCH WIEDER SCHÖNES WETTER ... !!

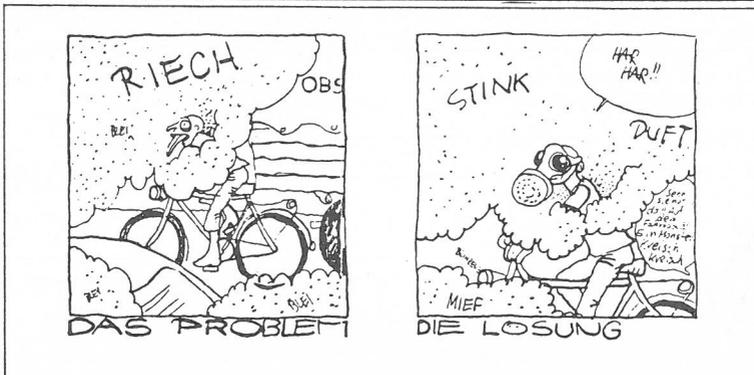
## Kontaktadressen

### a) Bezirksvorstand

- Karl-Ludwig Kelber (1. Vorsitzender), Lohrbergweg 1, 5300 Bonn 3, Tel.: (0228)  
privat 46 17 51  
Dienst 21 10 78
- Hans-Jörg Thiemann (2. Vorsitzender), Schloßstr. 26, 5300 Bonn 1, Tel.: (0228) 22 98 22
- Inge Brade (KassiererIn), Erfurtstr. 9, 5300 Bonn 1, Tel.: (0228) 25 62 82
- Albert Reiter jun. (Schriftführer und Mitgliederbetreuung), Endericher Allee 104,  
5300 Bonn 1, Tel.: (0228) 62 59 69
- Roland Tanner (Technik), Lusbacher Weg 22, 5305 Alfter 3, Tel.: (0228) 64 12 69
- Horst Hahn-Klößner (Öffentlichkeitsarbeit und "Rückenwind"), Friedrich-Breuer-Str. 22,  
5300 Bonn 3, Tel.: (0228) 46 86 96
- Dr. Werner Draeger (Stadt- und Verkehrsplanung), Rheindorferstr. 53, 5300 Bonn 3,  
Tel.: (0228) 47 38 76
- Jens Peters (Stadt- und Verkehrsplanung), Schevastesstr. 44, 5300 Bonn 3, Tel.: (0228)  
46 51 60/65 21 53
- Daniel Cleavenger (Radwandern), Herwarthstr. 24, 5300 Bonn 1, Tel.: (0228) 65 23 56
- Jürgen Wolter (Jugendreferent), Pützstr. 13, 5300 Bonn 1, Tel.: (abends) (0228) 23 94 43

### b) Orts- und Stadtteilgruppen

- Bad Godesberg Gerhard Lemm, Ließemer Str. 6, 5300 Bonn 2, Tel.: (0228) 34 57 32
- Beuel Horst Hahn-Klößner (s.o.)
- Hardtberg Detlef Dewitz, Weißstr. 41, 5300 Bonn 1, Tel.: (0228) 62 87 57
- Koblenz/Mosel Gerhard Jung, Vogelweide 17, 5400 Koblenz 1, Tel.: (0261)  
d 49 23 46, p 6 93 75
- Meckenheim/Rheinbach Axel Einnatz, Uhlandstr. 17, 5309 Meckenheim, Tel.: (02225)  
1 00 66
- St. Augustin/Siegburg Ulrich Kalle, Brueghelstr. 29, 5205 Sankt Augustin, Tel.:  
(02241) 2 94 29



## Radtouren

### Radtour an die Mittlere Sieg

Am Sonntag den 6. Oktober starten wir um 10.00 unter der Kennedybrücke auf der Beueler Seite. Ab Hennef folgen wir der Sieg, fahren aber zurück mit der Bahn. Rückkehr ca 18.30, Fahrpreis ca. DM 11

### Radtour ins Siebengebirge

Am Sonntag den 20. Oktober starten wir um 10.00 unter der Kennedybrücke auf der Beueler Seite. Auf den schönsten Wegen durchstreifen wir das Siebengebirge.

Beide Touren werden von der VHS Beuel veranstaltet. Anmeldungen sind auch noch am Startplatz möglich. Bitte wetterfeste Kleidung nicht vergessen.

### Radwanderung

Am 13.10 startet der ADFC-Koblenz um 9.30 Uhr an der Gölser Brücke in Moselweiß zu einer gemütlichen Tour durch die Weinlese nach Löff an der Mosel.

### Mit Rad und Bahn zur Lahn

Wir fahren mit der Bahn bis Nassau, mit dem Rad bis Koblenz bzw. Andernach und von dort mit der Bahn zurück nach Bonn. Einzelheiten: G. Lemm Tel.:34 57 32

## Advents-Radwanderung

Auch dieses Jahr findet unsere traditionelle Adventstour in den Kottenforst statt. Treffpunkt ist das Poppelsdorfer Schloß, Zeit 10.00 Uhr am Sonntag den 1.12.. Herr Kelber wird uns auch diesmal wieder auf verschwiegenen Wegen durch den winterlichen Wald führen.



## Winter



### Diavortrag: Radlerparadies Niederlande

Am Donnerstag, 5. Dezember um 19.00 Uhr  
Bonn Wilhelmstr. 34

### Diavortrag: Mit dem Fahrrad an dänischen Küsten

Am Dienstag 26. November um 19.00 Uhr  
Bonn Wilhelmstr. 34

Beide Diavorträge werden von der VHS Bonn durchgeführt. Entgelt jeweils DM 4.- an der Abendkasse.

## Orts- und Stadtteilgruppen

### Stadtteilgruppe Bad Godesberg

Wir treffen uns jeden 3. Dienstag im Monat um 19.30 in der Pizzeria "Monello" Am Fronhof (Keller).

### Ortsgruppe Koblenz

Koblenzer ADFC-Freunde treffen sich jeden 2. Montag des Monats um 19.30 in den "Warsteiner Stuben" in der Nähe des Hauptbahnhofes. Die nächsten Termine: 14.10.; 11.11.; 9.12.; 14.1.; 11.2.; 11.3.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank an alle Teilnehmer der erfolgreichen Koblenzer Fahrraddemonstration vom 21.9.

### Ortsgruppe SANKT AUGUSTIN/SIEGBURG

Treff jeden 1. Dienstag im Monat, 20 Uhr "Haus Mülldorf" (über dem Filmforum), Bonner Str. 68

### Diskussionsabend

Thema der Podiumsdiskussion am Mittwoch, den 27.11. um 18.00 bei der VHS im Altstadtcenter Godesberg Michaelsplatz, ist die Godesberger Variante der Tunnelitis.

## JAN TEBBE

Gründer des  
Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) e.V.

starb am 30. Juli völlig unerwartet im Alter von 58 Jahren auf seiner geliebten Ferieninsel Schiermonnikoog an Herzversagen.

Ohne Rücksicht auf Konventionen hat Jan Tebbe sich der Idee eines menschengerechten Verkehrssystems hingegeben und mit nie nachlassender Tatkraft am Aufbau der Interessenvertretung für Radfahrer gearbeitet. 1979 wurde auf seine Initiative hin der ADFC-Bundesverband gegründet. Auch nachdem Jan Tebbe das Amt des 1. Vorsitzenden abgab, blieb er ein maßgebliches Mitglied des Bundervorstandes.

Viel von seiner Kraft und zu kurz bemessener Lebenszeit schenkte er der Stiftung Fahrrad und dem Aufbau der Bremer Fahrrad-Station. Nach reich erfüllten, aber auch schweren Jahren ist der Neuanfang mit dem »Büro für Verkehrsökologie« seine letzte Aufgabe geworden.

Wir trauern um einen Freund, dessen große seelische Kraft und menschliche Ausstrahlung uns fehlen wird. Wir werden in seinem Sinne weiterarbeiten.

Noch am 23.6.85 schrieb uns Jan Tebbe kritisch und aufmunternd :

Liebe Freunde,

Wenn eine Autozeitschrift die als "Schwache" bezeichnet, die sich mit eigener Kraft fortbewegen, so ist das leicht begreiflich. Die Absicht hinter dem Wortspiel liegt auf der Hand. Wenn wir als Sprecher der Nichtmotorisierten den Sprachgebrauch übernehmen, so ist das eher bedenklich. (siehe RÜCKENWIND 3/1985, erste Seite, erste Zeile.) Aber nichts für ungut, der Rückenwind ist wieder einmal stark !

herzliche Grüße





hat

Qualitäts-Fahrräder der Marken

- Herkules, HJWE
- Kalkhoff, NSU
- ZEG-Pegasus,
- Motobecane

Ersatzteile, Zubehör

Unsere Reklame ist:

- guter Service
- gute Beratung
- gute Bedienung

N E S T L E R    Inh. Hans Schiestel  
Belder Berg 11 (Nähe Koblenzer Tor)  
53 Bonn  
Tel. 0228 - 63 53 85

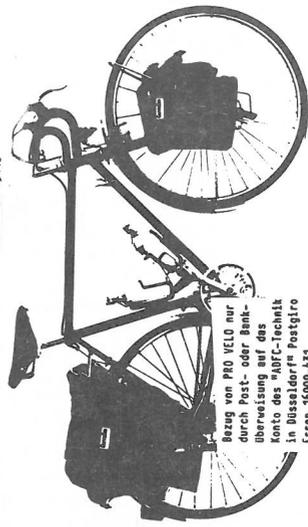


# Das 4 Fahrrad-Magazin

## Erfahrungen mit Fahrrädern II

- TEST: REISERÄDER-STADTRÄDER-MOULTON-KARDAN
- TEST: GEPACKTASCHEN
- FAHRDANHÄNGER
- FEDERUNG AM FAHRRAD
- FESTIGKEITSMESSEWERTE: RAHMEN-SPEICHEN-KETTEN
- FAHRRADBELEUCHTUNG
- RADFÄHRERUNFÄLLE
- FAHRRADNORMEN
- VERKEHRSPÄDAGOGIK

Redaktion: Dr. Herbert F. Bode (verantwortlich)  
Am Bröscher Weg 2, 4053 Jüchen-Debdorfgrz  
Tel. 02181-4346



Bezug von PRO VELO nur durch Post- oder Banküberweisung auf das Konto des "ADFC"-Technik in Düsseldorf Post giro Essen 16905-431 (BLZ 360 100 631).  
Bitte die gewünschte Ausgabe von PRO VELO und den Absender deutlich auf den Empfänger Abschnitt angeben

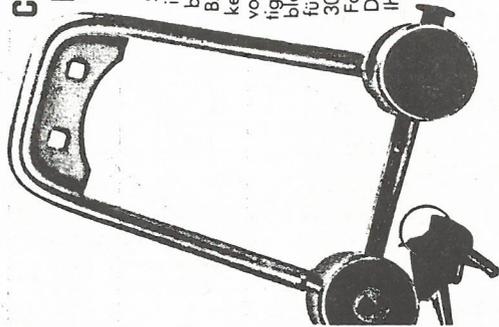


# Geprüft vom ART-Institut in Holland. Empfohlen vom Allgemeinen Deutschen Fahrradclub.

## BASTA

### CLICK 3000 Ein sicheres Vergnügen.

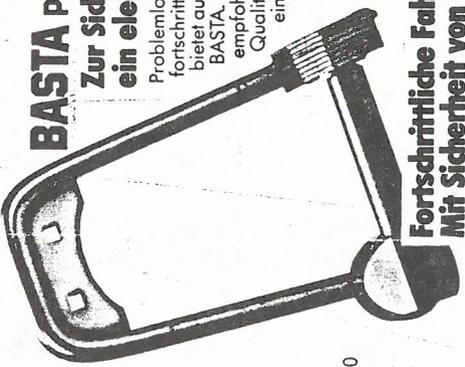
Umfangreiche Testserien vom ART-Institut in Holland haben bewiesen: CLICK von BASTA läßt dem Dieb keine Chance. CLICK 3000 von BASTA ist das richtige Anbauschloß zur problemlosen Nachmontage für Ihr Fahrrad. CLICK 3000 – Fortschrittliche Fahrradsicherheit aus Dänemark. Fragen Sie Ihren Fahrradhändler.



## BASTA PRESTIGE 4000

### Zur Sicherheit ein elegantes Design.

Problemlose Nachmontage für fortschrittliche Fahrradsicherheit bietet auch PRESTIGE 4000 von BASTA. Zur geprüften und empfohlenen Sicherheitsqualität (ART-Institut/ADFC) eine zukunftsorientierte Bauweise (Aluminiumgehäuse) im eleganten Design. Fragen Sie Ihren Fahrradhändler.



### Fortschrittliche Fahrradschlösser. Mit Sicherheit von



BASTA A/S  
DK-4720 Korsør  
Telefon: 03-571717  
Telex: 45 508 basto-dk

Verkaufsbüro:  
Von-Bodelechwingh-Strabe 28 · D-4500 Osnabrück · Telefon: 05 41/10 92 35

Sie fahren mit dem Fahrrad zur Arbeit, zum Einkaufen, zum Ausbildungsplatz, in der Freizeit...

**Wir auch!**

Sie ärgern sich über ungenügende Sicherheit im Straßenverkehr, fehlende oder zugeparkte Radwege, mangelnde Fahrradparkplätze...

**Wir auch!**

Wir tun etwas dagegen!

**Sie auch?**



## Je zahlreicher wir sind, desto mehr können wir erreichen!

Im Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club e.V. (ADFC) haben sich Radler zusammengeschlossen, die das Fahrrad als Verkehrsmittel benutzen – im Alltagsverkehr und in der Freizeit.

Der ADFC setzt sich bundesweit dafür ein, daß Radfahrer sicher, bequem und zügig ans Ziel kommen. Er berät seine Mitglieder in allen Fragen rund ums Rad.

### Beitrittserklärung

ADFC Bonn , Postfach 180146, 5300 Bonn 1

Ich möchte Mitglied im ADFC werden. Die Satzung habe ich gelesen und anerkannt   
wird mir zugesandt

Bitte, mit Schreibmaschine oder Druckschrift ausfüllen!



Name, Vorname		Geburtsjahr	Beruf/Titel
Straße, Hausnummer		Telefon	PLZ, Ort

Jahresbeitrag (30,-DM)

Ermäßigter Beitrag (20,-DM; kann von Auszubildenden, Rentnern usw. beansprucht werden.)

Familienbeitrag (40,-DM)

Name, Vorname der Familienangehörigen	Geburtsjahr	Beruf/Titel

Der Jahresbeitrag soll durch Einzugsermächtigung

Überweisung  bzw. bar  entrichtet werden. Zusätzlich spende ich jährlich \_\_\_\_\_ DM und erhalte dafür eine Spendenquittung zur Vorlage beim Finanzamt.

Ich möchte weitere Mitglieder werben,  
senden Sie mir \_\_\_\_\_ Beitrittserklärungen.

Ort/Datum      Unterschrift (Bei Minderjährigen eines Erziehungsberechtigten)